

Das Fünffte Capitel.

Von der Materi vnd Zeug des materialis-
schen selbst gehenden vnd schlagender
Uhrwercks / desselben Rädern / Stu-
cken vnd Gewicht / vnd was solchem
mehr anhängig ist.

Die Materi vnd Zeug/darauß nun etliche viel hundert
Jahr/ Ja gleichsam vom ersten Anfang/da das
Uhrwerck ist erfunden worden / ist Eysen vnd Stah-
el / einmal zwar wegen des ersten Erfinders vnd Meisters
desselben/nämlichen des TubalCain/der ein Meister in aller-
ley Erz vnd Eisenwerck gewesen / vnd wie er mit Stahel vnd
Eysen selbst ist umbgangen/also auch alle so im Feuer vnd
auff dem Ambosß arbeiten müssen / mit Stahel vnd Eysen
hat lernen umbgehen. Für das andere auch darumben / we-
gen seines quasi perpetui & sempiterni motus, das ist/
wegen des Uhrwercks stätiger / vnd fast ewigen Gangs vnd
Bewegung / welches das ganze Jahr über / Winter vnd
Sommer/ Herbst vnd Fröling / wie dann auch Tag vnd
Nacht in vnbeständigem Wetter vnd Ungewitter/auff den
hohen Gebäwen/Kathäusern/Kirchen vnd andern Stadt-
thürnen/viel außstehen vnd erleiden muß/ Als kan auch/was
jetzt angedeutet/keine besser/wärhaffter vnd bethawrichere
Materi/dann eben Stahel vnd Eysen darzu genommen vnd
gebraucht werden/wie man dann solches auch in der Erfah-
renheit bey allen Schlaguhren sehen thut/vnd sonderlich bey
den recht groben vnd grossen Uhrwercken/so auff den gemei-
nen Stadt Gebäwen/Kathäusern/Kirchen vnd Stadt-
thürnen stehen/welche dann auch bis nach außfertigung ei-
nes oder

nes oder